

# MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

4. Jahrgang, Nr. 6.

Ausgegeben am 26. Juni 1930.

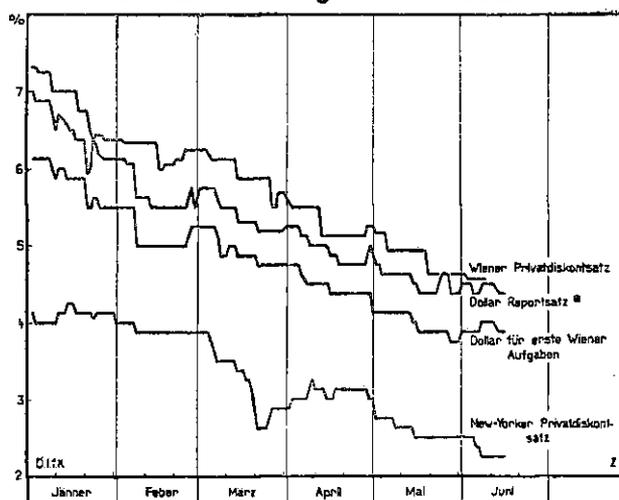
## ÖSTERREICH.

In der abgelaufenen Berichtsperiode haben sich keinerlei bemerkenswerte Veränderungen ergeben und der seit Monaten zu beobachtende Depressionszustand der Wirtschaft hat sich eher noch verstärkt. Das unregelmäßige Bild, das die Wirtschaft noch im vergangenen Winter geboten hat, ist nun ziemlich einheitlich ungünstig geworden. Dies geht am deutlichsten aus dem Stande der *Arbeitslosigkeit* hervor, die gegenüber dem Höchststand von Ende Februar nur eine geringfügige, das saisonmäßig zu erwartende Ausmaß in der letzten Zeit nicht mehr erreichende Abnahme zeigt. Die Entwicklung ist dabei gegenwärtig in Wien eher ungünstiger als auf dem Lande, wo sich die Schwankungen der industriellen Konjunktur erfahrungsgemäß nicht so schnell auswirken. Der absolute Stand der Arbeitslosen ist jedoch in Wien und auf dem Lande ungefähr gleichmäßig um ein Viertel höher als vor einem Jahr und die von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern halten sich nur knapp unter dem höchsten bisher überhaupt je erreichten Stand von Februar dieses Jahres.

Die Entspannung auf dem *Geldmarkt* hat zwar noch weitere Fortschritte gemacht, doch ist in der Senkung der Zinssätze in den letzten Wochen schon eine merkliche Verlangsamung eingetreten. Wie weit die eben erfolgte Placierung der Reparationsanleihe und die Unterbringung der vermutlich nun bald auf sie folgenden weiteren internationalen Emissionen eine weitere Senkung der Zinssätze verhindern werden, ist noch nicht abzusehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte sich jedoch in den nächsten zwei Monaten noch eine geringe saisonmäßig bedingte Senkung ergeben und erst zu Beginn des Herbstes eine Befestigung des Geldmarktes zu erwarten sein. Die österreichische *Nationalbank*, die noch unmittelbar vor Erscheinen des letzten Monatsberichtes ihren Diskontsatz mit Wirksamkeit vom 24. Mai um  $\frac{1}{2}\%$  auf  $5\frac{1}{2}\%$  herabsetzen konnte, hat seither einen weiteren ansehnlichen Zuwachs ihres Barschatzes erfahren, der zum erstenmal über 800 Millionen Schilling gestiegen ist. Gleichzeitig geht die Verminderung des Wechselportefeuilles weiter fort, das

am 23. Mai zum erstenmal wieder 100 Millionen unterschritten hatte und auch im Ausweis vom 15. Juni nur mehr einen Stand von 89,3 Millionen Schilling zeigte. Die Summe aus Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten hielt sich dabei ziemlich konstant auf ungefähr einer Milliarde. Die gesamte valutatorische Deckung dieses Betrages hat am 15. Juni zum erstenmal  $80\%$  überstiegen.

Die Entwicklung der Geldsätze.



\*) Leihatz für Schillingbeschaffung durch Reportierung von Dreimonatsdollar.

Die *Börse* hat nach der geringen Befestigung im April und Anfang Mai in den letzten Wochen unter dem Einfluß der ungünstigen Nachrichten der Nachbarbörsen wieder eine sehr starke Verflauung erfahren. Die Indexziffer der Industrieaktien ist von Mitte Mai bis Mitte Juni um  $5\%$  zurückgegangen und die Indexziffer der Bankaktien hat mit einem wenig geringeren Rückgang einen neuen Tiefpunkt von  $70\frac{6}{10}\%$  des durchschnittlichen Kursstandes von 1926 erreicht. Etwas lebhafter waren nur die Umsätze in den festverzinslichen Werten, wodurch auch eine Steigerung der Gesamtumsätze auf ein in diesem Jahr noch nicht erreichtes Niveau bewirkt wurde.

Die in dem letzten Bericht ausgesprochene Vermutung, daß in der Abwärtsbewegung der *Warenpreise* sich nun ein Stillstand vorbereitet, scheint sich zu bewahrheiten. Schon die nach Drucklegung des letzten Berichtes veröffentlichten Indexziffern

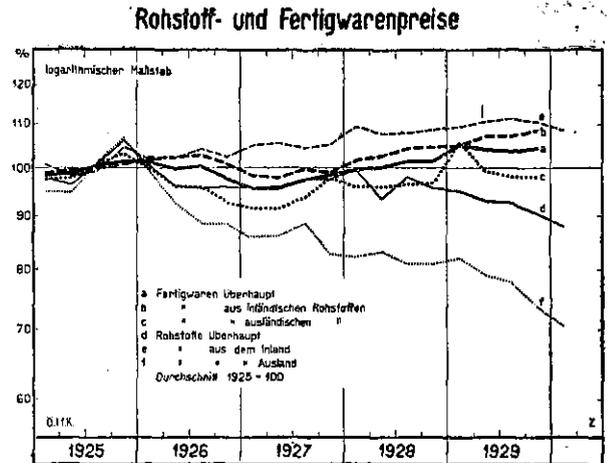
des Bundesamtes für Statistik für Mitte Mai zeigen zum erstenmal in diesem Jahre keine Senkung der Industriestoffpreise und die vom Institut berechnete Indexziffer der reagiblen Warenpreise hat Ende Mai und Mitte Juni sogar wieder eine Steigerung aufzuweisen.

Die im letzten Bericht veröffentlichten Ergebnisse der Sonderuntersuchung über die Preisbewegung können nun durch Ziffern über die Bewegung der *Fertigwarenpreise* ergänzt werden. In dem nebenstehenden Diagramm sind drei vierteljährliche Indexziffern der Fertigwarenpreise, u. zw. eine Gesamtindexziffer und je eine Indexziffer der vorwiegend aus heimischen, beziehungsweise eingeführten Rohstoffen hergestellten Produkte zusammen mit der Indexziffer der Rohstoffpreise wiedergegeben. Die Indexziffer der Fertigwarenpreise setzt sich aus 27 verschiedenen Posten zusammen, von denen 17 aus vorwiegend aus heimischen Rohstoffen<sup>1)</sup> und 10 aus vorwiegend aus eingeführten Rohstoffen<sup>2)</sup> erzeugten Waren bestehen. Die meisten dieser Posten sind selbst wieder Durchschnitte aus den Preisen einer Reihe von Waren der gleichen Kategorie, in einzelnen Fällen sogar besondere für die Produkte einer Industrie berechnete Indexziffern. Aus dem Vergleich der Bewegung dieser Indexziffern ergibt sich, daß im ganzen zwischen der Bewegung der Preise der vorwiegend aus heimischen Rohstoffen und der vorwiegend aus eingeführten Rohstoffen erzeugten Fertigwaren ein ähnlicher Unterschied besteht wie in der Preisbewegung der betreffenden Rohstoffe, nämlich, daß die aus heimischen Rohstoffen erzeugten Fertigwaren im Laufe der letzten Jahre eine Steigerung aufzuweisen haben, während die aus eingeführten Rohstoffen erzeugten, die schon im Jahre 1929 unter den Stand von 1925 gesunken sind. Die Preissteigerung der aus heimischen Rohstoffen erzeugten Fertigwaren ist jedoch wesentlich geringer als die Preissteigerung der heimischen Rohstoffe und die Preissenkung der aus eingeführten Rohstoffen erzeugten Fertigwaren umgekehrt geringer als die Preissenkung ihrer Rohstoffe. Dies entspricht durchaus der stets im Zuge der Konjunkturschwankungen gemachten Erfahrungen, daß die Fertigwarenpreise wesentlich

<sup>1)</sup> Werkzeugstahl, Stahlguß, Stahlrohre, Werkzeuge (3 Posten), Werkzeugmaschinen, Feilen, Schrauben, Autofedern, Hochglanzweißbleche, Kisten, Schuhe, Schreibpapier, Rotationsdruckpapier, Karbonpapier, Trockendauer-matrizen.

<sup>2)</sup> Messingwaren, Kupferwaren, Elektroartikel, Baumwollgarn, Flachssegel, Oxford, Blaudruck, Herrensocken, Pneumatiks, Gummischuhe.

geringere Schwankungen aufweisen als die Rohstoffpreise. Es ist jedoch noch besonders darauf zu verweisen, daß sich die Angaben über die Preisbewegung der Fertigwaren nur bis zum Ende des Jahres 1929 erstrecken und daher in den Indexziffern die seit Beginn dieses Jahres eingetretene Preissenkung, die nun auch die heimischen Rohstoffe und Fertigwaren erfaßt, noch nicht zum Ausdruck kommt. Die Bewegung der Indexziffer im einzelnen ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

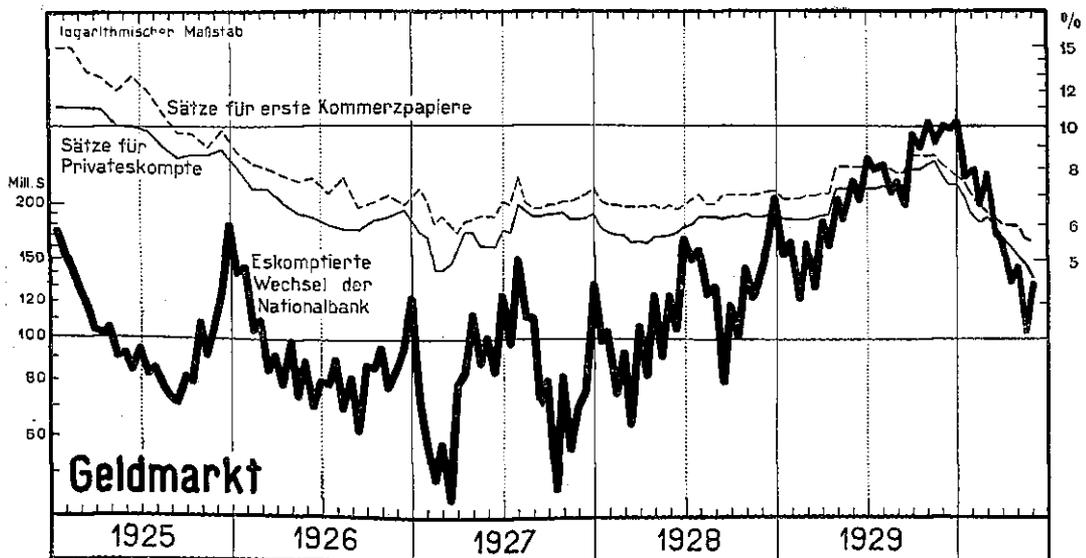
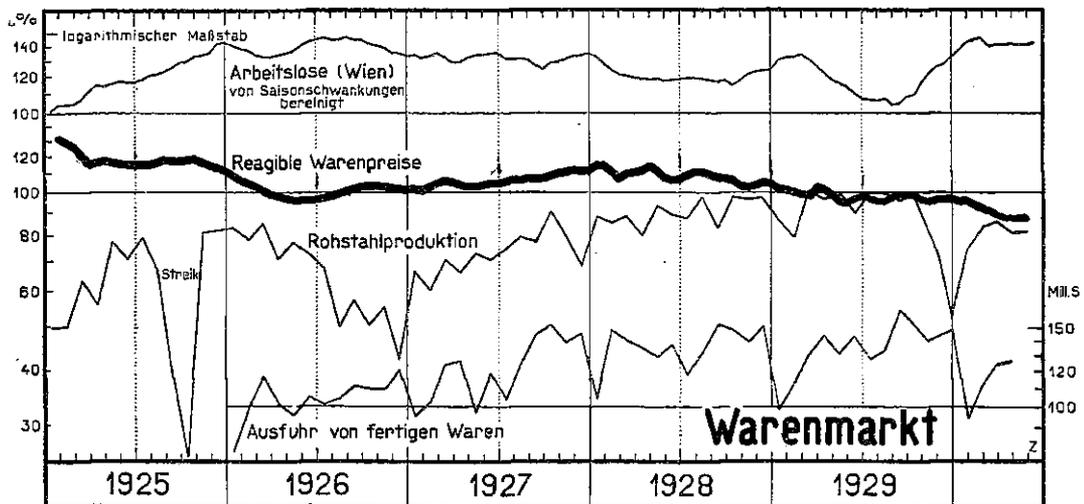
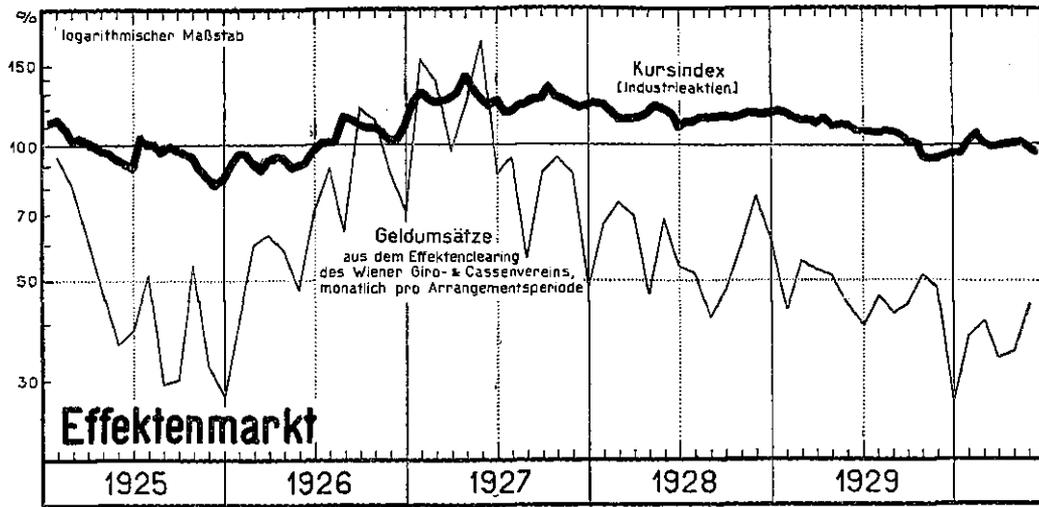


**Indexziffern der Fertigwarenpreise**

		vorwiegend aus heimischen Roh- stoffen erzeugte Fertigwaren	vorwiegend aus eingeführten Roh- stoffen erzeugte Fertigwaren	Gesamt- index
1925	I . . . . .	98·70	97·32	98·19
	II . . . . .	99·45	97·76	98·83
	III . . . . .	99·88	101·86	100·61
	IV . . . . .	100·61	103·06	101·52
1926	I . . . . .	102·09	99·99	101·31
	II . . . . .	102·15	95·93	99·84
	III . . . . .	102·78	95·72	100·16
	IV . . . . .	100·66	92·65	97·69
1927	I . . . . .	98·00	91·30	95·52
	II . . . . .	97·81	91·28	95·38
	III . . . . .	99·54	93·75	97·40
	IV . . . . .	98·90	97·59	98·41
1928	I . . . . .	101·67	95·99	99·57
	II . . . . .	102·42	95·88	100·00
	III . . . . .	104·35	96·44	101·38
	IV . . . . .	104·40	96·60	101·51
1929	I . . . . .	105·06	105·74	105·31
	II . . . . .	107·21	99·08	104·20
	III . . . . .	107·06	98·05	103·72
	IV . . . . .	108·31	97·94	104·47

Die Nachrichten aus den einzelnen Industrien lassen keine bemerkenswerte Änderung erkennen. In der *Eisenindustrie* hält die Stagnation an. Die Eisenerzförderung ist wieder etwas zurückgegangen; die Erzeugung von Roheisen und Walzwaren ist ungefähr auf dem Niveau des Vormonates ge-

# Einige typische Reihen zur Konjunktorentwicklung in Österreich.



blieben, während der Auftragsbestand wieder zurückgegangen ist, wobei dieser Rückgang noch deutlicher zum Ausdruck käme, wenn nicht bloß Mengenziffern, sondern auch Wertziffern zur Verfügung stünden. Die nun vorliegenden, vom Verband der Hüttenwerke Österreichs veröffentlichten Produktionsziffern für das erste Quartal ergeben, wie die folgende Tabelle zeigt, gegenüber dem letzten Quartal des Jahres 1929 einen beträchtlichen Rückgang.

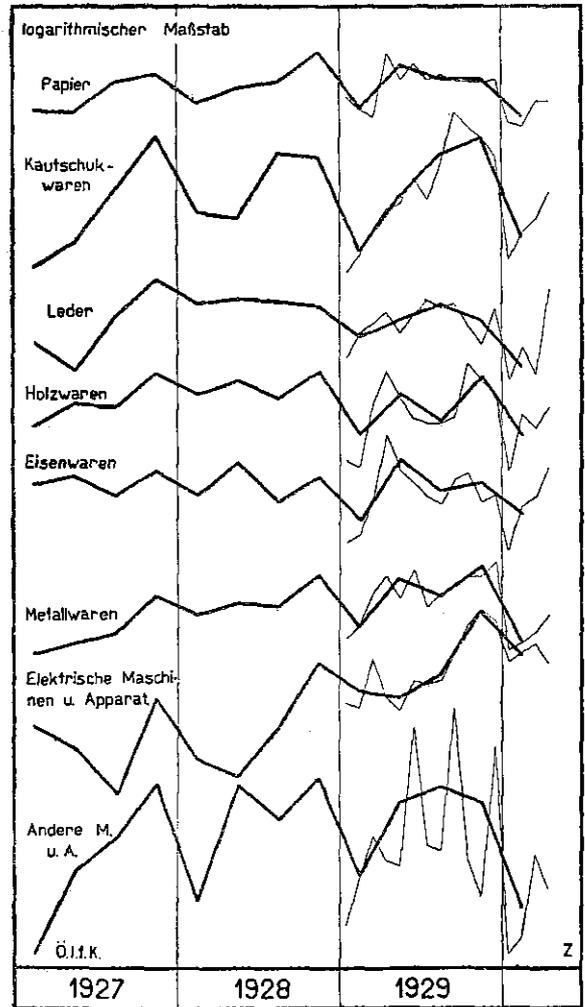
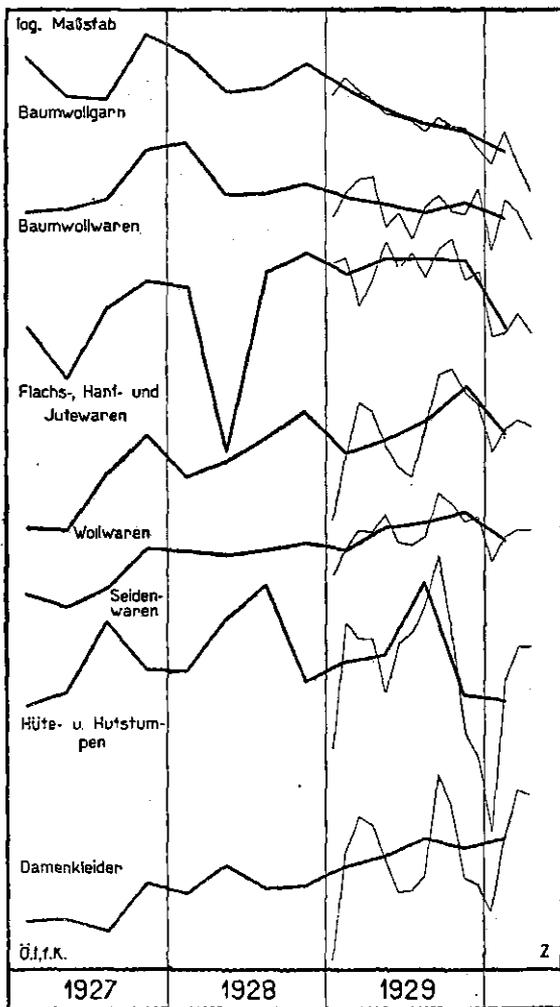
Erzeugung in Tonnen:

	I. Quartal 1930	IV. Quartal 1929
Eisenerze . . . . .	345.000	405.700
Roheisen . . . . .	80.847	104.055
Stahl . . . . .	145.176	139.053
Walz- und Schmiedeware . . .	109.807	102.697

Da die Absatzverhältnisse auch in jüngster Zeit noch recht ungünstig waren, die Exportpreise zurückgegangen sind und auch in Deutschland Preissenkungen der Eisenindustrie erwartet werden,

wird man in der nächsten Zeit auch in Österreich mit Preisherabsetzungen rechnen müssen. Die Lage des *Kohlenbergbaues* und des *Kohlenhandels* ist auch weiterhin wenig günstig. Die Kohlenförderung war im April wesentlich geringer als im Vorjahr und betrug schon im ersten Quartal 1930 nur mehr 880.642 Tonnen gegenüber 975.948 im letzten Quartal 1929. In der *Maschinen- und Metallindustrie* ist keine nennenswerte Änderung zu verzeichnen, nur die Erzeugung von elektrischen Artikeln ist wieder etwas gestiegen. Sehr ungünstig ist die Lage in der *Holzindustrie*, in der die Preise anhaltend sinken. Auch in der *Textilindustrie* ist eher eine weitere Verschlechterung zu verzeichnen. Die Erzeugung von Baumwollgarn ist im April weiter zurückgegangen, wobei namentlich die ungünstige Entwicklung des Exportes eine große Rolle spielt, letzteres gilt auch für die Wollwaren- und Juteerzeugung. Etwas besser ist die Lage im Konfektionsgeschäft, in dem die letzten Wochen

Die Entwicklung der Ausfuhr in den wichtigsten Gruppen von Fertigwaren. (Wertziffern.)



— Vierteljahresziffern.

— Monatsziffern.

Österreichische Halbmonatzzahlen

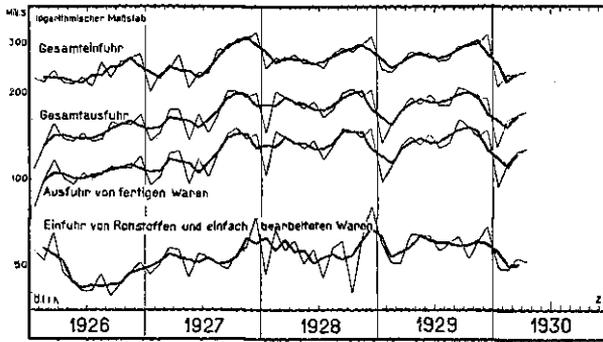
Zeit	Durchschnittl. Geldsätze		Ertragnis festverzinsl. Werte		Aktienkursindexziffer			Kurs des Schilling in New York	Nationalbank			Preise Indexziffer reagibler Großhandelspreise	Unterstützte Arbeitslose					
	Privateskonte	Erste Kommerzbank	6%ige Goldpfandbriefe	8%ige Goldpfandbriefe	21 Industriefaktien	3 Bankaktien	Gesamtdindex		Eskomptportefeuille	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten	Gesamte Valutarische Deckung		Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien
	1	2	3	4	5	6	7		8	9	10		11	12	13	14	15	16
<b>1928</b>																		
15. April	5.43	6.56	6.32	7.84	114.9	98.0	109.2	100.21	83.0	940.9	686.7	111.9	173.7	72.4	101.3	162.7	124.0	214.9
30. "	5.63	6.63	6.32	7.84	117.1	98.1	110.8	100.21	124.7	985.3	690.2	115.3	154.8	69.9	84.9	160.1	122.7	210.6
15. Mai	5.63	6.50	6.32	7.84	122.2	95.5	113.3	100.21	91.7	938.8	676.5	111.3	140.3	66.4	73.9	156.8	121.4	204.6
31. "	5.60	6.63	6.32	7.84	119.8	94.6	111.4	100.21	126.5	981.8	685.0	107.9	130.4	63.7	66.7	156.5	120.0	205.6
15. Juni	5.75	6.50	6.32	7.84	116.6	92.8	108.7	100.06	105.6	952.9	675.8	107.0	124.0	62.0	62.0	156.6	120.2	205.6
30. "	5.94	6.63	6.38	7.84	113.1	92.2	106.1	100.06	167.7	1030.1	692.8	107.7	118.7	60.8	58.0	156.7	120.2	206.0
15. Juli	6.00	6.88	6.38	7.84	112.6	91.3	105.5	100.06	151.2	1029.8	707.8	109.8	116.3	60.8	55.5	155.9	119.9	204.5
31. "	6.25	7.00	6.45	7.84	112.5	89.6	104.8	100.06	158.6	1060.8	731.5	111.3	115.2	61.2	54.0	156.1	120.0	204.9
15. Aug.	6.25	6.69	6.45	7.84	115.2	90.4	106.9	100.06	126.5	1040.2	743.3	111.0	115.2	61.0	54.2	156.5	119.6	206.2
31. "	6.25	6.69	6.45	7.84	115.0	90.7	106.9	100.21	130.5	1073.7	774.4	109.0	113.9	59.9	54.0	156.9	118.4	208.8
15. Sept.	6.19	7.00	6.45	7.84	115.6	90.4	107.2	100.21	81.2	1013.0	762.6	107.6	113.0	57.7	55.3	156.7	117.2	210.2
30. "	6.25	7.00	6.45	7.84	116.1	90.6	107.6	100.21	119.9	1047.9	759.7	107.5	112.6	55.4	57.2	157.8	117.2	212.6
15. Okt.	6.25	7.00	6.45	7.84	114.2	89.6	106.0	100.21	103.2	1005.7	733.5	106.4	114.2	53.9	60.4	156.0	113.9	212.9
31. "	6.38	7.00	6.45	7.84	115.6	89.5	106.0	100.00	146.8	1053.8	738.2	102.5	122.6	55.4	67.1	159.1	115.6	217.8
15. Nov.	6.25	7.00	6.45	7.84	117.8	89.4	108.3	100.00	124.7	1014.1	721.3	102.2	137.1	59.9	77.2	164.4	120.1	224.4
30. "	6.25	7.00	6.45	7.84	117.6	89.2	108.1	100.06	144.8	1004.9	733.3	104.0	135.2	64.2	91.1	168.4	120.9	227.9
15. Dez.	6.31	7.13	6.45	7.84	116.7	89.2	107.5	99.99	164.6	1076.1	742.9	105.4	178.9	69.2	109.7	169.4	122.0	233.5
31. "	6.38	7.13	6.45	7.84	117.9	89.6	108.5	99.99	208.1	1124.8	797.4	104.8	202.7	76.5	126.2	171.5	123.4	236.7
<b>1929</b>																		
15. Jänn.	6.19	6.90	6.45	7.84	118.3	90.2	108.9	99.88	155.7	1010.7	735.7	101.7	228.4	85.6	142.8	177.6	131.3	240.2
31. "	6.19	6.90	6.45	7.84	117.8	89.0	108.1	99.88	165.2	1017.9	733.6	101.0	245.6	89.3	156.3	181.9	132.3	248.9
15. Febr.	6.19	6.90	6.45	7.77	114.2	88.1	105.5	99.88	123.7	976.0	733.3	99.2	256.2	90.8	165.5	184.7	132.6	255.4
28. "	6.19	7.00	6.45	7.77	113.2	87.8	104.7	99.98	163.5	1021.6	739.2	99.3	264.1	91.7	172.5	193.2	134.8	272.2
15. März	6.25	7.00	6.45	7.73	113.3	87.5	104.7	99.98	131.2	979.1	732.9	98.9	255.1	86.9	168.2	195.8	131.6	283.0
31. "	6.31	7.13	6.45	7.71	111.9	86.9	103.5	99.98	188.1	1037.0	736.1	102.4	225.0	78.1	147.0	189.7	127.8	273.6
15. April	6.31	7.13	6.45	7.70	115.2	87.4	106.0	99.86	162.0	995.7	719.3	101.5	196.5	72.3	124.2	183.1	123.7	263.6
30. "	7.25	8.00	6.45	7.77	110.9	80.3	100.7	99.86	207.3	1033.2	711.7	99.4	167.1	67.9	99.2	173.1	119.2	246.2
15. Mai	7.25	8.00	6.45	7.80	111.5	81.2	101.4	99.86	186.6	1012.3	711.8	95.7	145.4	63.9	81.5	163.0	116.7	225.8
31. "	7.25	8.00	6.45	7.76	111.0	79.9	100.7	99.86	225.4	1045.4	707.1	94.9	130.5	60.8	69.7	157.2	114.6	214.8
15. Juni	7.25	8.00	6.45	7.77	109.7	79.4	98.9	100.21	204.2	1017.2	700.4	96.9	117.8	56.7	61.0	149.2	110.0	202.2
30. "	7.25	8.00	6.45	7.77	108.2	79.7	98.7	100.21	254.9	1080.7	713.9	98.4	110.3	54.6	55.6	146.2	108.0	197.7
15. Juli	7.25	8.00	6.45	7.77	107.0	79.8	97.9	100.21	241.7	1070.0	716.6	96.5	107.2	54.6	52.6	144.3	107.7	193.7
31. "	7.38	8.00	6.45	7.80	106.7	79.5	97.6	100.21	246.6	1108.6	750.0	96.2	104.4	54.4	50.0	142.0	106.7	189.6
15. Aug.	7.25	8.00	6.45	7.75	107.8	79.5	98.4	100.21	217.3	1081.8	752.5	96.2	103.8	54.7	49.0	141.0	107.3	186.4
31. "	7.44	7.88	6.45	7.77	107.4	79.2	98.1	100.14	226.2	1120.6	782.5	97.6	101.9	52.8	49.1	140.8	104.4	189.8
15. Sept.	7.38	7.88	6.45	7.77	105.4	79.1	96.7	100.06	197.9	1078.5	768.6	99.8	102.6	51.7	50.8	140.5	101.4	193.3
30. "	8.00	8.63	6.45	7.77	101.7	79.2	94.2	100.00	289.2	1143.2	742.1	99.4	104.9	51.5	53.5	147.1	108.9	198.7
15. Okt.	8.00	8.63	6.45	7.77	101.2	80.0	94.1	100.13	270.4	1100.0	716.9	99.3	111.8	52.1	52.0	159.8	110.0	210.9
31. "	8.25	8.88	6.45	7.77	94.5	78.6	89.2	99.95	306.9	1136.5	717.9	96.4	125.8	56.2	69.6	163.5	117.2	226.1
15. Nov.	8.25	8.88	6.45	7.84	93.5	78.2	88.4	100.00	277.1	1079.6	690.3	95.9	144.6	60.9	83.7	173.6	122.1	243.2
30. "	7.75	8.25	6.45	7.84	93.4	78.3	88.4	100.03	300.7	1133.6	721.1	98.1	167.5	67.0	100.5	174.9	126.3	251.4
15. Dez.	7.38	8.00	6.45	7.84	94.2	78.4	88.8	100.00	297.8	1126.4	716.5	96.9	193.1	72.9	120.2	182.6	128.4	256.0
31. "	7.38	7.75	6.45	7.84	95.8	77.3	89.6	100.06	305.6	1158.3	743.0	96.8	226.6	83.4	143.2	191.5	134.5	268.6
<b>1930</b>																		
15. Jänn.	6.75	7.50	6.45	7.84	95.8	77.7	89.7	99.98	230.7	1023.0	679.9	96.0	254.7	90.9	163.8	197.2	139.5	275.7
31. "	6.38	7.00	6.45	7.84	100.8	77.3	92.9	99.98	237.6	1033.7	684.3	96.2	273.2	97.6	175.6	202.0	144.8	279.4
15. Febr.	6.07	6.63	6.45	7.84	107.7	77.1	97.5	100.00	199.4	991.1	679.7	93.5	282.2	100.0	182.9	203.9	126.1	282.9
28. "	6.25	6.38	6.45	7.84	100.7	76.9	92.8	100.06	234.2	1033.4	687.6	91.6	284.5	99.4	185.1	208.1	146.2	292.1
15. März	5.98	6.25	6.45	7.84	96.6	76.8	91.4	100.21	172.0	974.7	689.8	90.6	269.7	93.3	176.4	207.3	141.2	296.9
31. "	5.63	6.13	6.45	7.84	99.3	76.8	91.8	100.21	165.7	1006.1	726.1	88.7	239.1	87.1	152.0	202.2	142.5	283.6
15. April	5.38	6.00	6.45	7.84	100.4	75.4	92.1	100.21	132.8	970.0	721.4	87.4	211.2	83.4	127.8	197.3	142.7	271.2
30. "	5.16	6.00	6.45	7.84	100.5	74.4	91.8	100.21	146.0	1018.6	709.6	87.6	192.5	81.6	110.9	199.2	143.3	274.9
15. Mai	4.88	5.63	6.45	7.84	100.7	74.0	91.8	100.21	102.6	975.7	764.6	87.3	175.3	77.9	97.4	196.5	142.3	269.7
31. "	4.63	5.50	6.45	7.84	98.0	72.8	89.6	100.00	132.7	1061.0	820.0	87.7	162.7	75.3	87.4	196.1	141.8	269.5
15. Juni	4.50				95.8	70.6	87.4		89.3	1014.0	816.3	87.8		74.0		143.4		

<sup>1)</sup> Zwischen die Angaben über die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen am 30. September und am 15. Oktober 1927 fällt das Ausscheiden der Bezahler von Altersrenten. — <sup>2)</sup> Bei den von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit ist der Einfluß des Ausscheidens der Altersrentner beseitigt. Saisonindexziffern:

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
--	--------	---------	------	-------	-----	------	------



Die Entwicklung des österreichischen Außenhandels.



werden. Da die Aprilergebnisse hier schon vor einem Monat besprochen wurden, seien diesmal über diesen Gegenstand, der nach dem üblichen Turnus in diesem Bericht vorwiegend behandelt werden sollte, nur einige Bemerkungen angefügt, die die allgemeine Tendenz unserer Ausfuhr beleuchten, so wie sie schon aus den früheren Statistiken erkennbar ist.

Der Rückgang der Fertigwarenausfuhr hat sich in den einzelnen Warengruppen recht ungleichmäßig ausgewirkt. Bis zum April, für den eingehendere Ziffern zur Verfügung stehen, ist die Bewegung der Hauptgruppen innerhalb des Postens Fertigwaren in dem Schaubild auf Seite 98 wiedergegeben. Dank dem freundlichen Entgegenkommen des handelsstatistischen Dienstes des Bundesministeriums für Handel und Verkehr war es dabei möglich auch die bisher zum größten Teil noch nicht veröffentlichten Monatsziffern für 1929 zu verwenden, die für dieses Jahr und das erste Vierteljahr 1930 neben den Vierteljahresziffern dargestellt sind. Das Auffallendste ist der überaus starke und kontinuierliche Rückgang der Ausfuhr von Baumwollgarn seit Anfang des Jahres 1929, dem ein wesentlich schwächerer aber gleichfalls unverkennbarer Rückgang der Baumwollwarenausfuhr gegenübersteht. In allen anderen dargestellten Gruppen, mit Ausnahme des Papiers, ist jedoch während des Jahres 1929 noch kein Rückgang, zum Teil sogar

Arbeitslööhne in der Metallindustrie Jänner 1923 = 100	Giroumsätze				Außenhandel										Güterverkehr der Bundesbahnen										Zeit	
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kassensverein	Einfuhr					Ausfuhr					Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag				Anzahl der arbeitstäglich			Einnahmen aus dem Güterverkehr <sup>9)</sup>				
					davon					davon					Gesamtzahl	Offene Wagen	Gedekte Wagen	Schemelwagen	ins Ausland geleiteten	aus dem Ausland eingeführten						
					Insgesamt	Nahrungsmittel und Getränke	Rohstoffe und Halbfabrikate	Mineralische Brennstoffe	Fertigwaren	Insgesamt	Rohstoffe und Halbfabrikate	Fertigwaren	Tatsächliche Anzahl <sup>10)</sup>	Von Saisonschwankungen bereinigt <sup>10)</sup>							1924 = 100		1924 = 100	1924 = 100		1924 = 100
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44					
201	3949	1739	328	2736	260·9	53·3	56·0	17·8	108·4	194·6	43·5	140·2	372·7	6213	132·2	2953	3161	100	1020	1748	31·8	1928				
201	3520	1714	250	2479	274·0	62·2	61·0	15·4	109·0	185·0	42·4	135·5	366·0	6361	132·0	3306	2960	96	1042	1724	28·8	März				
205	3501	1796	268	2365	254·4	60·9	50·5	15·3	99·4	178·2	41·6	128·5	342·6	6972	139·3	3345	3525	103	1051	1660	29·9	April				
209	3870	1779	304	2801	256·6	59·6	56·9	17·6	98·2	187·2	42·7	137·0	359·9	6612	133·0	3226	3249	97	1092	1967	30·4	Mai				
213	3998	1895	289	2713	245·6	66·0	45·3	15·2	91·3	164·5	40·9	117·5	335·8	6585	139·6	3329	3135	120	998	1600	30·0	Juni				
211	3905	1950	306	2716	276·6	54·4	57·5	17·6	104·5	176·8	39·7	131·1	351·8	6617	141·4	3076	3445	96	1018	1810	31·4	Juli				
209	3853	1831	328	2645	288·2	70·2	60·6	20·1	108·8	201·8	41·0	151·2	354·4	6682	141·5	3096	3502	84	1018	1996	30·1	Aug.				
209	4104	2029	293	2911	279·4	70·5	40·3	22·7	114·4	206·9	46·3	147·6	390·9	7158	132·6	3642	3429	87	973	2185	36·6	Sept.				
211	3687	1998	306	2470	294·2	70·2	61·8	22·9	113·4	193·3	41·3	139·5	381·3	7822	142·8	3911	3825	86	974	2371	33·7	Oktober				
211	3984	2102	302	2839	314·0	66·8	80·2	21·6	120·8	204·0	44·0	150·2	357·8	6760	139·8	3231	3451	78	915	2262	31·2	Nov.				
																						Dez.				
																						1929				
213	3999	2091	329	2812	242·2	60·5	59·8	20·6	78·8	133·8	29·6	98·5	326·5	5699	127·6	2898	2721	79	794	1462	27·8	Jänner				
213	3733	1767	313	2480	236·0	47·6	51·2	23·2	94·3	155·1	36·7	112·1	288·6	5477	119·9	2510	2904	63	735	1972	24·8	Febr.				
215	3963	1853	365	2639	256·7	55·0	50·9	30·1	101·5	173·3	37·4	130·4	418·2	6224	132·5	2921	3238	66	895	2534	34·3	März				
217	4093	1966	308	2650	279·0	62·7	64·4	19·7	108·5	192·8	42·3	140·8	386·1	7186	149·1	3428	3629	89	930	2014	32·9	April				
210	3881	2003	299	2522	272·9	59·0	63·8	15·1	109·7	182·0	42·1	131·3	340·1	7141	142·7	3549	3514	78	1008	1727	30·4	Mai				
223	4034	1958	328	2757	274·1	58·9	63·1	17·4	111·5	196·6	46·1	143·7	353·9	6983	140·5	3648	3535	90	972	1848	32·0	Juni				
227	4369	2234	324	2920	258·3	52·6	56·5	18·5	102·2	181·1	47·6	128·1	362·1	6921	146·7	3422	3411	88	830	1819	35·4	Juli				
225	4130	2155	322	2766	282·7	56·2	59·5	22·0	99·4	180·5	41·2	133·4	373·0	7047	150·6	3406	3566	75	876	2067	34·9	Aug.				
225	4265	2014	353	2766	291·6	59·9	63·0	24·2	112·6	209·4	38·6	162·5	394·2	6972	147·6	3383	3521	69	896	2369	34·0	Sept.				
225	4764	2236	362	3271	282·2	64·4	52·8	26·1	117·7	201·8	40·4	150·7	428·1	7463	138·2	3811	3590	62	832	2483	41·2	Oktober				
4099	2236	361	2858	298·5	69·9	60·6	24·9	114·8	189·6	189·6	39·6	140·1	390·1	7072	129·1	3450	3565	57	810	2595	37·5	Nov.				
4507	2312	441	3028	321·5	73·3	68·8	22·8	125·2	191·8	191·8	38·1	148·0	371·9	6231	128·9	2846	3329	55	773	2340	35·7	Dez.				
4272	2271	421	2911	210·9	50·4	48·7	16·1	72·2	130·2	130·2	28·9	94·7	320·6	5753	128·4	2643	3048	62	716	1684	30·0	Jänner				
3933	1942	361	2535	231·1	48·8	48·3	13·0	98·3	160·1	160·1	38·7	113·4	286·2	5725	125·3	2356	3000	70	753	1589	27·4	Febr.				
3975	2006	408	2738	232·7	44·4	52·6	14·0	98·2	167·5	167·5	36·5	124·0	331·6	6167	131·0	2747	3342	69	780	1543	31·8	März				
3764	2097	337	2326	238·8	53·5	51·2	12·2	100·2	172·7	172·7	38·7	127·3	311·9	6627	137·5	3053	3503	72	781	1437	29·8	April				
4115	2202	362	2722	235·1	55·3	49·0	13·6	97·0	153·8	153·8	35·8	111·9	311·9	6902	137·9	3314	3511	77	816	1690	30·8	Mai				
																						Juni				

<sup>9)</sup> Gesamtverkehr; zur Ermittlung des reinen Binnenverkehrs sind die Ziffern der Kolonne 42 abzuziehen. — <sup>10)</sup> Saisonindexziffern: Jänner: 0·92, Februar: 0·94, März: 0·97, April: 0·99, Mai: 1·03, Juni: 1·02, Juli: 0·97, August: 0·96, September: 0·97, Oktober: 1·11, November: 1·12, Dezember: 0·99. — <sup>11)</sup> Unter Ausschluss des Durchfuhrverkehrs. \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

eine Steigerung festzustellen. Seit Anfang des neuen Jahres hat dann der Rückgang vor allem auch auf die Gruppe der Eisen- und Metallwaren, sowie der Maschinen und Apparate übergegriffen ohne hier bisher einen allzu großen Umfang anzunehmen. Dagegen ist bei Lederwaren und Kautschukwaren die Ausfuhr in den ersten vier Monaten dieses Jahres sogar größer gewesen als im Vorjahr.

Eine sehr beträchtliche Steigerung hat im Mai die Zahl der *Insolvenzen* erfahren, die damit mit einem Schlag wieder auf den ungünstigen Stand des Jahres 1926 hinaufgetrieben wurde. Es ist jedoch zu hoffen, daß es sich hier um eine vorübergehende Welle handelt, da diese Zunahme der Insolvenzen durch eine ähnliche plötzliche Zunahme der Exekutionen im März und April angekündigt wurde, die seither im Mai wieder abgenommen haben.

Für die Beurteilung der Entwicklungsaussichten für den Herbst wird man das Ergebnis des Ausgangs der Verhandlungen über die Investitions-

anleihe berücksichtigen müssen, die gerade im Gange sind, während dieser Bericht in Druck geht. Jedoch darf man die Wirkungen dieser Anleihe, für die die Situation gegenwärtig recht günstig ist, nicht überschätzen. Sie wird zweifellos durch die aus den hereinkommenden Mitteln geförderten staatlichen Investitionen zu einer Milderung der Depression beitragen. Die gegenwärtige Gesamtsituation spricht jedoch nicht dafür, daß man schon in naher Frist auch mit einer Belebung der privaten Investitionstätigkeit rechnen könnte, von der allein ein neuer Konjunkturaufschwung zu erwarten wäre. Solange nicht durch Abschluß des gegenwärtigen, durch die Liquidation der Boden-Credit-Anstalt ausgelösten industriellen Reorganisationsprozesses der Kapitalmarkt gefestigt und eine klare Situation geschaffen ist, die Anreiz für neue Investitionen bietet, wird man damit rechnen müssen, daß eine starke Belebung nur — ähnlich wie im Jahre 1927 — als Folge einer vorangegangenen Erholung in den Nachbarstaaten, insbesondere Deutschland, nicht

Zeit	Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges	Produktion														Kleinhandelsumsätze					
		Elektrischer Strom	Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz	Roheisen	Rohstahl	Walzwaren <sup>1)</sup>	Offene Bestellungen in der Eisenindustrie	Baumwollgarn	Papier	Zellulose	Holzschliff	Pappe	Absatz von Schuhwaren		Absatz von Konfektionswaren	Eingänge von Pünzlerungsgebühren		Einnahmen aus dem Tabakverschieß	
															Tatsächliche Bewegung	Von Saisonschwankungen bereinigt <sup>2)</sup>		Durchschnittliche pro Woche in S	Von Saisonschwankungen bereinigt 1924-1927 = 100		Mill. S
		1927 = 100	1000 Tonnen	in % der „Normalbeschäftigung“ <sup>1)</sup>						Waggons			Bier (in 1000 $\frac{1}{2}$ Bierwürze)		Durchschnitt 1924/25 = 100				Mill. S		
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	
<b>1928</b>																					
März	109.4	88.1	18.0	290.7	158.3	72.2	88.4	101.2	58.0	80.8	1946	1758	877	502	494	100.0	109.5	130	8.946	127	28.3
April	105.3	87.9	13.4	232.3	153.4	60.6	80.1	76.2	62.9	78.4	1819	1664	976	506	453	148.8	114.9	149	8.585	130	27.1
Mai	110.6	83.2	16.0	235.9	156.5	68.2	93.3	90.8	90.1	72.6	1903	1802	1005	529	516	153.4	119.8	157	8.825	130	30.8
Juni	112.9	80.9	17.8	231.4	165.4	61.5	89.5	90.5	95.7	76.1	1951	1528	992	559	527	148.9	140.0	150	5.794	115	30.2
Juli	108.4	86.3	17.6	231.8	175.2	68.4	87.3	91.5	105.6	72.8	1971	1735	837	483	583	136.2	132.4	127	6.918	126	32.6
Aug.	113.8	85.1	16.9	250.1	188.1	78.4	97.4	93.8	101.8	75.6	1993	1794	817	498	600	93.3	122.5	90	6.676	122	33.3
Sept.	111.1	90.2	15.3	263.4	166.9	72.3	83.1	88.6	106.2	74.7	1875	1731	847	458	391	94.9	113.5	129	9.947	136	29.4
Okt.	112.6	100.7	18.6	305.6	177.2	74.5	97.8	104.4	96.5	78.6	2010	1865	948	471	298	103.3	109.0	179	11.551	135	30.5
Nov.	120.9	101.3	15.9	304.5	164.8	71.9	96.3	102.1	96.3	74.2	1958	1785	853	421	333	102.5	113.4	151	11.545	116	30.2
Dez.	123.8	109.8	17.1	296.5	140.5	78.1	97.2	98.4	95.8	80.4	1945	1799	866	384	374	239.9	143.3	249	15.928	127	32.7
<b>1929</b>																					
Jänner	104.6	103.4	15.6	319.0	143.3	74.0	87.4	95.4	130.0	82.2	1960	1796	673	341	424	98.1	152.2	85	7.845	106	27.0
Febr.	101.5	87.6	18.8	314.9	122.4	57.0	79.7	84.7	129.4	83.3	1639	1555	443	284	292	88.7	141.5	79	7.667	110	24.5
März	113.0	92.0	19.4	328.8	155.9	76.3	100.9	101.9	123.2	84.3	1936	1826	863	420	379	137.9	151.1	139	8.917	126	28.1
April	117.9	93.8	16.2	258.7	157.0	73.3	96.8	107.8	109.1	83.5	2006	2023	1086	496	518	114.4	88.3	132	9.017	135	28.1
Mai	117.1	91.7	14.6	235.1	167.5	70.2	98.5	101.0	97.5	79.5	1977	1928	1063	484	551	183.1	140.3	152	7.160	106	31.1
Juni	116.3	86.9	15.4	228.9	178.3	74.5	89.8	102.6	94.3	73.7	1998	1905	981	561	587	148.4	139.5	134	8.142	133	32.2
Juli	112.9	92.4	14.2	275.9	193.3	80.2	99.7	108.1	118.5	72.6	2050	1963	980	520	583	128.9	126.2	110	6.097	111	32.7
Aug.	115.8	96.1	17.9	282.7	178.6	75.5	99.6	101.5	104.9	72.8	2034	1900	1035	534	534	98.7	129.6	85	6.924	126	35.6
Sept.	117.5	95.1	16.5	295.0	164.4	74.1	96.0	100.0	91.5	76.2	1894	1852	716	453	414	96.7	115.6	93	8.773	120	30.4
Okt.	113.0	102.3	17.9	327.1	171.7	75.4	99.1	101.0	74.3	75.6	1960	1987	849	475	307	115.3	121.7	161	10.477	123	29.2
Nov.	107.9	103.8	17.1	298.0	138.6	72.1	73.0	77.9	75.7	76.9	1620	1849	820	465	313	130.7	144.6	153	13.886	139	29.6
Dez.	98.0	108.1	15.6	297.6	95.4	45.2	53.0	69.7	74.3	77.7	1881	1861	902	403	321	285.6	170.7	249	15.463	124	31.8
<b>1930</b>																					
Jänner	93.6	107.3	17.0	288.8	117.9	45.6	74.5	72.2	91.7	80.7	1862	1939	742	461	448	86.6	134.4	94	8.708	117	29.1
Febr.	94.5	90.9	15.7	246.6	108.0	42.5	83.5	87.8	96.5	72.9	1794	1745	550	384	433	78.8	125.6	98	7.601	109	25.3
März	102.1	94.4	16.0	255.9	119.1	62.0	86.6	99.4	96.3	77.1	1850	1784	833	527	513			120	9.013	128	28.1
April	103.1	94.0	15.9	226.1	126.7	67.4	81.9	91.7	83.7	71.7	1741	1792	922	641	527			155	8.676	116	
Mai		96.4			121.3	67.0	82.1	90.6	78.4										7.154	106	
Juni																					

<sup>1)</sup> Die in den Spalten 48, 49, 50 und 51 enthaltenen Angaben über die Beschäftigung einzelner Industrien gründen sich nicht auf Angaben für alle Betriebe des betreffenden Produktionszweiges, sondern sind auf Grund von Mitteilungen von Firmen berechnet, die zusammen den größten Teil der einschlägigen Produktion in Österreich leisten. — <sup>2)</sup> In den Ziffern über die Bewegung der Produktion von Walzwaren ist auch der Absatz von Halbzeug eingeschlossen. — <sup>3)</sup> Saisonindexziffern: Jänner: 0.64, Februar: 0.63, März: 0.91, April: 1.30, Mai: 1.31, Juni: 1.06, Juli: 1.03, August: 0.76, September: 0.84, Oktober: 0.95, November: 0.90, Dezember: 1.67. — \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

